



JEF Hessen e.V. – Postfach 160302 – D-60066 Frankfurt/Main

Michael Roth MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Junge Europäische Föderalisten Hessen e.V.
Postfach 160302
60066 Frankfurt am Main

www.Jef-hessen.de – facebook.com/jef.hessen

Der Landesvorstand
Mail: info@jef-hessen.de
Tel: +49 69 34 87 80 81

25. November 2013

Offener Brief

Europawahlen müssen über EU-Kommissionspräsidenten entscheiden

Sehr geehrter Herr Roth,

wir wenden uns an Sie nicht nur in Ihrer Funktion als Generalsekretär der hessischen SPD und als Abgeordneter im Deutschen Bundestag, sondern auch und besonders aufgrund Ihrer Rolle als europapolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion. Dementsprechend sind Sie auch einer der Verhandlungspartner, die zurzeit die Leitlinien für die zukünftige Europapolitik unseres Landes unter einer möglichen großen Koalition aushandeln.

Es sind derzeit immer wieder Gerüchte in den deutschen Medien zu finden, die sich um die Personalie des zukünftigen Präsidenten der Europäischen Kommission drehen. Mit großer Sorge sehen wir als Junge Europäische Föderalisten (JEF) Hessen, dass vermehrt Berichte auftauchen, die von einer Vergabe dieses Amtes in den Koalitionsverhandlungen zwischen CDU und SPD sprechen.

Wir als proeuropäischer Jugendverband setzen uns bereits seit Jahrzehnten für ein verständliches, demokratisches und gerechtes Europa ein. Vor diesem Hintergrund sprechen wir uns auch in aller Deutlichkeit gegen den aktuell vorherrschenden Intergouvernementalismus in der EU aus. Es kann nicht sein, dass um die wichtigsten politischen Entscheidungen auf europäischer Ebene zwischen Staats- und Regierungsvertretern abseits der Öffentlichkeit gefeilscht wird. Diese Fehlentwicklung schwächt das Europäische Parlament. Dabei ist diese Institution auf europäischer Ebene die einzige, welche direkt von den Bürgerinnen und Bürgern Europas gewählt wird und damit höchste Legitimation genießt.

Viele Europaparteien küren derzeit Spitzenkandidaten, mit denen sie die Wahl bestreiten wollen und die im Falle eines Wahlsiegs das Amt an der Spitze der Kommission antreten sollen. Die Tatsache, dass die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stimme so einen direkten Einfluss auf diese Personalentscheidung haben, ist ein großer und historischer Schritt für die Demokratie auf unserem Kontinent.



Daher darf es in dieser Frage unter keinen Umständen ein anderes Verfahren geben. Ungeachtet des Wahrheitsgehalts der genannten Medienberichte wenden wir uns daher mit folgender Bitte an Sie: **Setzen Sie sich persönlich und auch politisch dafür ein, dass nur das Wahlergebnis der kommenden Europawahl im Mai 2014 über das Amt des Kommissionspräsidenten entscheiden darf.** Der Europäische Rat muss seine Gemeinschaftsverantwortung endlich wahrnehmen und gemäß dem Vertrag von Lissabon den Ausgang der Europawahl als einziges relevantes Kriterium für einen Kandidatenvorschlag werten. Nur auf diese Weise ist ein bürgernahes, demokratisches und besseres Europa erreichbar. Das allein ist der Anspruch, den die deutsche Politik mit Blick auf unsere Zukunft an sich selbst haben muss.

Wir verbleiben mit föderalistischen Grüßen,

der Landesvorstand der Jungen Europäischen Föderalisten Hessen e.V.



Marcel von Collani
– Landesvorsitzender –



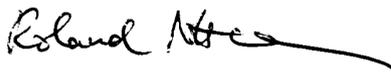
Johannes Sattler
– Stv. Landesvorsitzender –



Christian Weickmann
– Stv. Landesvorsitzender –



Thorsten Bloss
– Landesgeschäftsführer –



Roland Mittmann
– Landesschatzmeister –



Manuel Gath
– Mitglied des Landesvorstands –